

Das vom Präsidenten vorgeschlagene neue Präsidium:

Gleichstellung als reines Lippenbekenntnis?

Im Wintersemester läuft die Amtszeit der beiden JLU-Vizepräsidentinnen für Forschung und Lehre aus. Der Universitätspräsident hat dem Senat für die Nachfolge der bisherigen Vizepräsidentinnen zwei männliche Kandidaten vorgeschlagen. Zusammen mit dem Präsidenten selbst, dem Vizepräsidenten für Infrastruktur und dem Kanzler soll die Universität somit nach Vorstellung von Herrn Prof. Mukherjee ein rein mit Männern besetztes Präsidium bekommen.

Dieser Vorschlag steht nicht nur in klarem Gegensatz zu allen gesellschaftspolitischen Bestrebungen, mehr Frauen in Führungspositionen zu bringen.

Er widerspricht auch der Zielsetzung des aktuellen (und vom Präsidium selbst verabschiedeten!) Frauenförderplans der JLU, namentlich der „Beseitigung der Unterrepräsentanz von Frauen in allen Ausbildungs- und Beschäftigungsverhältnissen, **auf allen Hierarchieebenen** und in allen Funktionen der JLU“.

Und er widerspricht selbst den früheren Aussagen des Präsidenten zur Gleichstellung (siehe Rückseite der Karte).



Demokratische
Universität

Die Senatsliste ‚Demokratische Universität‘, die HochschullehrerInnen und wissenschaftliche MitarbeiterInnen an der JLU vertritt, ist der Auffassung, dass der Präsident sich an seinen früheren Aussagen messen lassen muss. Er muss sich zudem fragen lassen, ob seine Zustimmung zum Frauenförderplan der JLU und sein Beitrag in der Deutschen Universitätszeitung lediglich ein reines Feuilleton-Engagement für Chancengleichheit sind.

Dabei haben wir ausdrücklich nicht den geringsten Zweifel an der fachlichen Eignung der durch den Präsidenten vorgeschlagenen Kandidaten. Dennoch sind wir der festen Überzeugung, dass sich unter den Professorinnen der JLU mindestens zwei ebenso qualifizierte Kandidatinnen finden lassen und damit die bisherige Repräsentanz beider Geschlechter im Präsidium zumindest gewahrt werden könnte. Denn um noch einmal den Frauenförderplan der JLU zu zitieren:

„Heute versteht die JLU Chancengleichheit von Frauen und Männern nicht nur als eine Kategorie im Rahmen der Frauenförderung, sondern sehr viel umfassender als ein Qualitätsmerkmal und ein wichtiges Kriterium für Hochschulentwicklung im Kontext ihrer Bemühungen um nachhaltige Effizienz und Exzellenz in Forschung, Lehre und Verwaltung.“ - Dies sollte auch für die oberste Leitungsebene der Universität gelten!

Schreiben Sie an den Präsidenten und bitten ihn selbst um eine Stellungnahme in dieser Sache!

Nutzen Sie dazu einfach die nebenstehende Postkarte oder schreiben Sie eine Mail an:
Mukherjee@uni-giessen.de

Mehr Informationen zur Senatsliste DU sowie Kontaktadressen finden Sie unter:
<http://www.uni-giessen.de/cms/org/grupp/listen-mit/du>



**Demokratische
Universität**

Braucht die Wissenschaft die Frauenquote?

Ein sinnvolles Instrument

„Wir müssen feststellen, dass trotz vieler Maßnahmen in den vergangenen Jahren nach wie vor in vielen Fächern und auf vielen Qualifikationsstufen (insbesondere auf Professuren) sowie in Leitungsfunktionen eine Unterrepräsentanz von Frauen gegeben ist. [...] Eine angemessene Repräsentanz von Frauen auf allen Qualifikationsstufen und Leitungsebenen ist von zentraler Bedeutung, um die Präsenz von Themen und Problemen, die insbesondere Frauen betreffen, sicherzustellen und um jungen Wissenschaftlerinnen und Studentinnen Rollen(vor)bilder anzubieten. [...] Für eine Hochschule, an der zwei Drittel der Studierenden weiblich sind, stellt allerdings eine paritätische Besetzung der Hochschulleitung mit Frauen und Männern streng genommen noch immer eine Unterrepräsentanz von Frauen dar.“

Prof. Dr. Joybrato Mukherjee im
duz Magazin 12/10 vom 19. November 2010
(in voller Länge: <http://tinyurl.com/cgryckd>)

AbsenderIn: _____

Sehr geehrter Herr Präsident,

ich habe von Ihrem Vorschlag gehört, die ausscheidenden Vizepräsidentinnen für Forschung und Lehre durch zwei Kandidaten zu ersetzen und damit das Präsidium der JLU rein männlich zu besetzen.

Im Sinne der Gleichstellung auf allen Ebenen unserer Universität und vor dem Hintergrund Ihrer Positionierung im duz-Magazin (s. Rückseite) bitte ich Sie, mir die Gründe für Ihre Entscheidung mitzuteilen und diese Entscheidung zu überdenken.

Mit freundlichen Grüßen

An den

Präsidenten der JLU Gießen
Herrn Prof. J. Mukherjee
(persönlich)
Ludwigstr. 23

35390 Gießen